

Häufig gestellte Fragen und Antworten (FAQ) zur Ausbaustrecke Niebüll – Klanxbüll - Westerland

Ist-Zustand

Die Züge von und nach Sylt sind unzuverlässig. Wird das Problem mit dem Ausbau gelöst?

Geringe Störparameter haben aufgrund der eingleisigen Streckenabschnitte auf der Marschbahn direkte Auswirkungen auf die Betriebsqualität und verursachen oft Folgeverspätungen. Mit dem zweigleisigen Ausbau schaffen wir mehr Flexibilität und damit mehr Verlässlichkeit. Züge können beispielsweise nach dem Ausbau durch die neu geschaffenen Ausweichmöglichkeiten (Überleitstellen) besser auf Betriebsstörungen reagieren.

Planung

Wird der Abschnitt ab Bahnübergang Ingewai in Tinum bis zum Beginn der aktuellen Zweigleisigkeit/Mehrgleisigkeit Richtung Westerland eingleisig bleiben?

Die derzeitige Planung sieht vor, dass der Bereich ab kurz vor dem Beginn der Wohnbebauung in Tinum eingleisig bleibt. In diesem Bereich ist es ohne tiefgreifenden Eingriff in die vorhandene Wohnbebauung nicht möglich ein zweites Gleis zu errichten.

Wo endet die Zweigleisigkeit in Tinum genau, vor dem Beginn der Wohnbebauung oder direkt am Bahnübergang?

Die Zweigleisigkeit in Tinum endet auf Höhe des Eibenwegs. Kurz vor dem Bahnübergang Ingewai wird somit wieder in die Eingleisigkeit eingefädelt. Der Eibenweg soll dabei erhalten bleiben.

Wird der aktuelle Planungsstand veröffentlicht?

Derzeit befinden wir uns in der Vorplanung. Konkretisiert werden die Planungen nach der parlamentarischen Befassung und der Bestätigung des Bauprojekts, dann erfolgt die Entwurfs- und Genehmigungsplanung, bei der es um die Umsetzung des Marschbahn-Ausbaus geht. Die konkrete Planung wird öffentlich einsehbar sein und Träger öffentlicher Belange, Bürger: innen und Verbände haben im Rahmen des Planrechtsverfahren Gelegenheit Stellung zur Planung zu nehmen. Wir bitten um Verständnis, dass wir den aktuellen Planungsstand nicht veröffentlichen, da es sich noch nicht um die finale Planung handelt.

Ist es realistisch, dass das neue Parlament (Bundestagswahl 2025) über den weiteren Projektverlauf positiv entscheidet?

Unabhängig von den bundespolitischen Entwicklungen, treiben wir das Projekt Ausbaustrecke Niebüll – Klanxbüll – Westerland intensiv voran. Wir werden an unserem Zeitplan festhalten, sodass im ersten Halbjahr 2025 die notwendigen Unterlagen an das Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr (BMDV) übergeben werden können. Es liegt nicht in unserer Hand, wann die parlamentarische Befassung stattfindet. Wir schaffen aber die Grundlage, dass sie in der neuen Legislaturperiode schnellstmöglich stattfinden kann.

Wie lange dauerte die Detailplanung? Wie lange dauert es zwischen Bundestagsbeschluss und Baubeginn in etwa?

Die Vorplanung ist nahezu abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass 2025 die parlamentarische Befassung stattfindet. Im positiven Fall - wenn das Parlament das Projekt bestätigt – beginnen wir mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Im nächsten Schritt müssen wir beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) den Antrag zur Erteilung des Planrechts (vergleichbar mit der Baugenehmigung beim Hausbau) einreichen. Die Dauer des Genehmigungsverfahrens können wir nicht prognostizieren. Jeder kann

sich im Planrecht beteiligen. Gegen die Entscheidung des EBAs kann geklagt werden. Zudem sind umfassende, zeitaufwändige Umwelt-Schutzmaßnahmen notwendig. Expert:innen werden entsprechend den Vorgaben der Umweltverträglichkeitsuntersuchung Tierarten sowie ihre Lebensräume als auch Flora und Fauna zu allen Jahreszeiten kartieren. Damit schaffen wir die Grundlage, für den landschaftspflegerischen Begleitplan, der konkrete Schutzmaßnahmen festhält (z.B. Schutzzäune für Amphibien), so schaffen wir es, die Umwelt beim Ausbau der Bahnstrecke möglichst wenig zu beeinträchtigen. Erst wenn der Genehmigungsprozess abgeschlossen ist, kann mit dem Bauen begonnen werden.

Ist der Ausbau der Marschbahn mit dem Bau der Omega-Brücke in Niebüll abgestimmt?

Wir stehen im Austausch miteinander, sodass die Projekte aufeinander abgestimmt umgesetzt werden können. Für Fragen zum Bau der Omega-Brücke wenden Sie sich bitte an die Stadt Niebüll.

Ist der Ausbau der Marschbahn mit dem Bau des elektronischen Stellwerks in Niebüll abgestimmt?

In der Planung des Marschbahnausbaus wird das ESTW in Niebüll berücksichtigt.

Umsetzung

Wie werden die Baumaterialien angeliefert?

Wir befinden uns derzeit in der Vorplanung und können noch keine finalen Aussagen treffen, ob die Baumaterialien per Zug oder mit LKWs angeliefert werden. Im Rahmen der Entwurfs- und Genehmigungsplanung wird unter anderem ein Logistik-Konzept erarbeitet.

Lärm- und Erschütterungsschutz

An der Strecke ist es bereits sehr laut, bedeutet ein zweites Gleis auch mehr Züge? Und welche Maßnahmen werden gegen den Lärm ergriffen?

Die Lärmvorsorge greift beim Neubau oder bei einer wesentlichen Änderung eines Schienenweges (Ausbau). Hier gelten das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und die aktuelle Bundes-Immissionsschutzverordnung (16. BImSchV) als Rechtsgrundlage. Das Projekt Ausbaustrecke Niebüll - Klanxbüll - Westerland sieht einen zweigleisigen Ausbau sowie eine teilweise Erhöhung der Geschwindigkeit vor. Für die Umsetzung der Maßnahmen werden die Gesetzesvorgaben hinsichtlich der Lärmvorsorge geprüft und entsprechend umgesetzt.

Sonstige Themen

Elektrifizierung der Marschbahn

Die NAH.SH wurde vom Land Schleswig-Holstein mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung beauftragt. Die DB InfraGO begleitet die Planung der NAH.SH und wird voraussichtlich ab der Entwurfs- und Genehmigungsphase diese weiterführen, sofern die Finanzierung gesichert ist. Durch den kontinuierlichen Kontakt wird sichergestellt, dass die Planung der Elektrifizierung und der Ausbau der Marschbahn eng miteinander abgestimmt erfolgen. Für weitere Informationen zum aktuellen Planungsstand der Elektrifizierung der Marschbahn wenden Sie sich bitte an die NAH.SH. Unter www.nah.sh finden Sie weitere Informationen zum Projekt Elektrifizierung der Marschbahn.

Informationen zum Projekt

Per Infomail erhalten Sie aktuelle Informationen zum Projekt automatisch per E-Mail. Diese können Sie kosten los unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/newsletter/subscribe/11085> abonnieren.